



## REVISIONSBERICHT

Baudirektion

**Hochbauamt (3060)**

### Prüfung Kredit-Schlussabrechnung

Projekt: «KSM Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb»  
 (Projekt-Nr. HB3060.0106)

**Soll (Total):<sup>1</sup>** Fr. 108 775 780.00

**Ist (Total):<sup>2</sup>** Fr. 105 579 789.97

#### 1. REVISIONSERGEBNIS

##### 1.1 Übersicht

Im Rahmen unserer risikoorientierten, stichprobenweise und unter Beachtung der Wesentlichkeit<sup>3</sup> durchgeführten Revision haben wir bei der geprüften Schlussabrechnung Folgendes festgestellt:

Prüfbereich	√	!	!!	!!!	+	Thema	Kap. 6.2
Rechtsgrundlage / Ausgabenvollzugsentscheid:	√						Bst. a, b
Abrechnung formal und rechne- risch / Abweichungsbegründung:	√						Bst. c, d
Buchhaltungsführung:	√						Bst. e, f
Soll-Ist-Kostenkontrolle			!!		++	Vollständigkeit / IKS	Bst. e
Vergabe-/Submissionsverfahren:	√						Bst. g
Vergabeaufträge/Werkverträge:	X						Bst. h
Dokumentenführung			!!		+	Vollständigkeit	
Archivierung beim Hochbauamt			!!		+	Komplette Dokumentenübergabe	
Vergabeaufträge / Verträge			!!		+	Kompetenzgerechte Zeichnung	
Beiträge Dritter:	√					Gemeindebeitrag Denkmalpflege	Bst. i
Bruttodarstellung		!			+	Einnahmen brutto ausweisen	6.3
Projektergebnis:	√					Projekt abgeschlossen	Bst. j
Gesamtbeurteilung Schlussab- rechnung:	√						

Legende:<sup>3</sup>

√ = «ordnungs-/rechtmässig» bzw. «im Wesentlichen ordnungs-/rechtmässig» (vgl. Ausführungen im Bericht)

X = «nicht ordnungs-/rechtmässig» bzw. nur eingeschränkte Bestätigung (vgl. Ausführungen im Bericht)

! = Hinweis / !! = Empfehlung / !!! = Beanstandung / + = mit Hinweisen und Empfehlungen einverstanden

++ = gemäss Amt während der Revision umgesetzt

<sup>1</sup> Kredit brutto gemäss Beschluss um die Vorvertragsteuerung (./. 1 924 220 Franken Negativsteuerung) angepasst.

<sup>2</sup> Ist-Ausgaben brutto.

<sup>3</sup> Begriffserläuterungen siehe Anhang II.

## 1.2 Geprüfte Kredit-Schlussabrechnung

Fr.

Kredit gemäss KRB betreffend Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM) vom 28. August 2014 ([GS 2014/058](#))

§ 1 «Landerwerb» (einschliesslich Anteil Fernheizung)	14 800 000.00
§ 2 «Bauausführung»	95 900 000.00
Negativteuerung	<u>/.</u> 1 924 220.00
<b>Bereinigter Bruttokredit</b>	<b>108 775 780.00</b>
Abgerechnete Ist-Ausgaben (Landerwerb 14,8 Mio. + Bauausführung 90,8 Mio. Franken)	105 579 789.97
<b>Kreditunterschreitung (brutto)</b>	<b>3 195 990.03</b>
Einnahmen (Gemeindebeitrag Denkmalpflege)	315 065.00
<b>Kreditunterschreitung (netto)</b>	<b>3 511 055.03</b>

## 1.3 Beanstandungen

Keine.

## 1.4 Empfehlungen

- Soll-Ist-Kostenkontrolle (vgl. 6.2 Bst. e): Für zukünftige Projekte ist eine vollständige Soll-Ist-Kostenkontrolle sicherzustellen. Insbesondere bei längerfristigen Projekten, bei denen ein Wechsel der Projektleitung nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine ordnungsgemässe Kostenkontrolle durch das Interne Kontrollsystem (IKS) zu gewährleisten.
  - Archivierung und Zugriff auf die Dokumente (vgl. 6.2 Bst. h):
    - Lückenlose Aufbewahrung der Unterlagen (u.a. Verträge für Nachträge und Zusatzaufträge) beim Hochbauamt sicherstellen.
    - Bei Projektende (oder bei Auflösung von projektführenden Unternehmungen) ist eine komplette Übergabe der Dokumente an das Hochbauamt zu garantieren.
- Fazit:** Wir können die Ordnungsmässigkeit der Dokumentenführung nicht bestätigen.
- Auftragsvergaben/Verträge (vgl. 6.2 Bst. h): Kompetenzgerechte Zeichnung von Verträgen gemäss § 40 Abs. 1 FHG (BGS 611.1) und § 16 FHV (BGS 611.11) in Verbindung mit den §§ 12-14 FHV vor dem Eingehen von Verpflichtungen sicherstellen.

## 1.5 Hinweise

Versicherungsleistungen: Einnahmen sind brutto darzustellen (§ 3 Abs. 1. Bst. b FHG; BGS 611.1) bzw. auf Einnahmen ist bei Verpflichtungskrediten hinzuweisen (§ 28 Abs. 3 FHG). Zukünftig als Ist-Einnahmen brutto ausweisen. (vgl. 6.3)

## 1.6 Zusätzliche Prüfungsbemerkungen (vgl. 6.3)

- Projektierungskredit (HB3060.0087): Verweis auf die Revisionsberichte Nr. 94-2014 und Nr. 95-2014 vom 30. September 2014.
- «Schadenfall Eisspeicher»: Zwischen dem Baumeister und der Baudirektion wurde diesbezüglich eine aussergerichtliche Vereinbarung über einen Entschädigungsbetrag abgeschlossen.

## 1.7 Genehmigungsempfehlung

*Verpflichtungskredit über 10 Mio. Franken:* Aufgrund unserer durchgeführten Prüfungshandlungen empfehlen wir dem Regierungsrat, die oben angeführte Kredit-Schlussabrechnung mit separater Vorlage dem Kantonsrat zur Genehmigung vorzulegen (§ 28 Abs. 8 Bst. b FHG).

## 2. INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. REVISIONSERGEBNIS	1
2. INHALTSVERZEICHNIS	3
3. PRÜFUNGSGEGENSTAND	3
4. PRÜFUNGSaufTRAG	3
5. PRÜFUNGSGRUNDLAGEN	3
6. PRÜFUNGSHANDLUNGEN	4
7. SCHLUSSBEMERKUNGEN	9
KREDIT-SCHLUSSABRECHNUNG	ANHANG I
BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN	ANHANG II

## 3. PRÜFUNGSGEGENSTAND

Kredit-Schlussabrechnung: «KSM Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb»  
Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von  
Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM)  
(Projekt-Nr. HB3060.0106)

## 4. PRÜFUNGSaufTRAG

Gemäss § 42 Abs. 1 und § 45 Abs. 1 Bst. d des Finanzhaushaltsgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) obliegt der Finanzkontrolle die Prüfung der Projekt- und Kreditabrechnungen. Unsere Prüfung erfolgt mit dem Ziel, die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Kredit-Schlussabrechnung festzustellen und eine entsprechende Empfehlung als Grundlage für deren Genehmigung abzugeben.

## 5. PRÜFUNGSGRUNDLAGEN

Folgende Unterlagen wurden uns durch das Hochbauamt zur Durchführung unserer Prüfungshandlungen zugestellt:

- Kredit-Schlussabrechnung vom 20. Dezember 2022 (unterzeichnet am 30. Januar 2023)
- KRB betreffend Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM) vom 28. August 2014 ([GS 2014/058](#))
- Teuerungsberechnung, Planungskosten und Kostenvoranschlag
- Vergabe- und Submissionsunterlagen, Werkverträge
- Schlussabnahmen, Übergabeprotokoll und Baugarantieversicherungen

Während der Prüfungshandlungen wurden weitere Unterlagen eingesehen.

Die Verantwortung zur Erstellung der Kredit-Schlussabrechnung liegt bei der zuständigen kantonalen Stelle, während unsere Aufgabe darin besteht, diese gemäss den nachfolgend aufgeführten Prüfungshandlungen (vgl. 6.1) zu revidieren.

## 6. PRÜFUNGSHANDLUNGEN

### 6.1 Prüfprogramm

Unsere Prüfungshandlungen (siehe unten) sind auf die unter 4. erwähnten Zielsetzungen ausgerichtet:

- a. Formelle Existenzprüfung der Rechtsgrundlagen für das vorliegende Projekt
- b. Existenzprüfung der Ausgabenvollzugsentscheide für das vorliegende Projekt
- c. Abstimmen der Ausgabenkontrolle mit dem gewährten Kredit und Einsichtnahme in die Begründung einer allfälligen Abweichung hinsichtlich ihrer Nachvollziehbarkeit
- d. Formale und rechnerische Kontrolle der Kredit-Schlussabrechnung
- e. Vergleich der abgerechneten Kosten mit der Staatsbuchhaltung
- f. Abstimmen der Belege mit der Staatsbuchhaltung
- g. Einhalteprüfung des Vergabe- und Submissionsverfahrens
- h. Abstimmen der Vergütungen mit den Werkverträgen/Vergabeaufträgen
- i. Prüfung allfälliger Beiträge Dritter
- j. Aussage zum Projektergebnis

Generelle Bemerkung: Bei der Prüfung der Kredit-Abrechnung werden rechtliche, finanzielle sowie submissionsrelevante Aspekte behandelt (siehe Bst. a bis i oben). Bezüglich Projektergebnis (Bst. j) stützen wir uns auf die Aussage der Projektleitung. Hingegen erfolgen keine Prüfungshandlungen und dementsprechend keine Aussagen und Bestätigungen zum baulichen bzw. technischen Vollzug im Sinne einer Bau-Revision.

### 6.2 Prüfungsbemerkungen

- a. Der ausgewiesene Kredit basiert auf dem KRB vom 28. August 2014 betreffend Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM) vom 28. August 2014 ([GS 2014/058](#)).
- b. Für den ausgewiesenen Kredit liegt formell kein verbindlicher Ausgabenvollzugsentscheid vor. Mittels Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 17. Dezember 2013 (Vorlage 2336.1) sah der Regierungsrat für den Landerwerb 14,8 Mio. Franken und für die Realisierung von Neu- und Umbauten 99,2 Mio. Franken vor (= gesamthaft 114,0 Mio. Franken). Anlässlich der KR-Sitzung vom 26. Juni 2014 wurde der Kredit um 3,3 Mio. Franken auf 110,7 Mio. Franken gekürzt.<sup>4</sup> Gemäss § 14 Abs. 3 Bst. a der Finanzhaushaltsverordnung (BGS 611.11; FHV) gilt der Bericht und Antrag des Regierungsrats als Ausgabenvollzugsentscheid, sofern nicht wesentliche Änderungen durch den Kantonsrat beschlossen werden.

Bei wesentlichen Änderungen zwischen dem Bericht und Antrag des Regierungsrates und dem gesprochenen Verpflichtungskredit verlangt § 14 der FHV (BGS 611.11, in Kraft seit 1.1.2018) einen nachträglichen regierungsrätlichen Ausgabenvollzugsentscheid. Diese Anforderung ist zukünftig sicherzustellen. Da zum Zeitpunkt des Projektbeginns die FHV noch nicht in Kraft war, sehen wir von einer Empfehlung ab.

---

<sup>4</sup> Kürzungen von 3,3 Mio. Franken im Bereich der Realisierung von Neu- und Umbauten (§ 2):

- Aussensportanlagen: Reduktion um 250 000 Franken (von 3,555 Mio. auf 3,305 Mio. Franken),
- Umgebungsarbeiten: Reduktion um 250 000 Franken (von 1,822 Mio. auf 1,572 Mio. Franken) und
- Unvorhergesehenes: Reduktion um 2,8 Mio. Franken (von 8,8 Mio. auf pauschal 6,0 Mio. Franken).

- c. Die Differenz zwischen den ausgewiesenen Ist-Ausgaben und dem Kredit ist auf der Kredit-Schlussabrechnung korrekt ausgewiesen. Die Kreditunterschreitung (unter Berücksichtigung der Negativsteuerung von 1,9 Mio. Franken) liegt brutto bei 2,9 % (rund 3,2 Mio. Franken) bzw. netto bei 3,2 % (rund 3,5 Mio. Franken) und wurde durch das Hochbauamt begründet (vgl. Anhang I).

**Feststellung:** Für noch offene Arbeiten wurde ein Fertigstellungskredit (HB3060.0197.001) gemäss § 28 Abs. 7 Bst. c FHG (BGS 611.1) in der Höhe von 975 000 Franken eröffnet.<sup>5</sup> Per Ende August 2025 (Zeitpunkt des Revisionsberichts) betrugen die verbuchten Ist-Ausgaben rund 286 000 Franken. Der Fertigstellungskredit ist beim Hochbauamt noch «in Ausführung».

- d. Die Abrechnung ist formal und rechnerisch korrekt. Das betroffene Projekt wurde in der Staatsbuchhaltung durch die Finanzverwaltung auf «abgeschlossen» gesetzt. Die Ist-Ausgaben wurden korrekt unter der Anlagekategorie Hochbauten (Konto 1404.80 «Hochbauten in den Sachanlagen», Anlage-Nr. A06706) im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Der Kreditbeschluss (vgl. Bst. a) erfolgte auf der Preisbasis des Zürcher Baukostenindex vom 1. April 2012. Die Teuerungsrechnung wird anhand der «Praxis Teuerungsrechnung bei Investitionskrediten im Hochbauamt»<sup>6</sup> unter Beachtung der Vorvertragsteuerung (Kreditbeschluss mit Datum Index bis Spatenstich) vorgenommen.

- e. Die ausgewiesenen Ist-Ausgaben gemäss Kredit-Schlussabrechnung (Anhang I) stimmen mit der Staatsbuchhaltung überein (Projekt-Nr. HB3060.0106.001 «Bauausführung» und HB3060.0106.002 «Landerwerb»).

**Sachverhalt:** Eine vollständige und abschliessende Soll-Ist-Kostenkontrolle (abstimmbare Dokumentation der Vergabeentscheide, Werkverträge und Zusatzaufträge mit den abgerechneten Ist-Kosten) liegt nicht in der erforderlichen Vollständigkeit vor.

Die im Jahr 2023 zur Prüfung eingereichten Abrechnungsunterlagen des Hochbauamtes enthielten weder eine nachvollziehbare Soll-Ist-Kostenkontrolle noch wurden vollständige Bauabrechnungen vorgelegt. Erst nach mehrmaligen Hinweisen und Aufforderungen wurde uns im Januar 2025 eine Bauabrechnung des damaligen Generalplaners nachgeliefert. Diese datiert vom 20.7.2022 und betrifft den Teilbereich «Hauptbau». Sie weist Soll-Kosten (Vertragssumme) von rund 76,4 Mio. Franken und Ist-Kosten (Rechnungen) von rund 74,6 Mio. Franken aus. Gegenüber den abgerechneten Ist-Ausgaben von 90,8 Millionen Franken (vgl. Anhang I) bestand weiterhin eine Unvollständigkeit von 16,2 Millionen Franken. Im März 2025 reichte das Hochbauamt weitere externe Bauabrechnungen bzw. externe Kostenkontrollen für die Teilbereiche «Schulraumprovisorium» (per 29.7.2019), «Aussensportanlagen» (per

<sup>5</sup> Fertigstellungskredit (HB3060.0197.001) gemäss Angaben des Hochbauamtes:

- 291 Projekt- und Bauwerksdokumentation: Fr. 100 000.-
- 421 Velo-Abstellplätze & Unterstand: Fr. 455 000.-
- 598 Haustechnik: Fr. 240 000.-
- 601 Reserve: Fr. 100 000.-
- 930 AV-Installation: Fr. 80 000.-
- = Total: Fr. 975 000.-

<sup>6</sup> Vgl. Schreiben des Hochbauamtes vom 17. November 2015 mit einem Nachtrag vom 5. Juni 2023 betreffend Teuerungsrechnung im Kanton Zug.

18.9.2019) und «Bauherrenleistungen» (per 18.9.2019) ein. Nach Berücksichtigung dieser vier Teilabrechnungen ergibt sich eine deklarierte Vertragssumme von gesamthaft 91,4 Mio. Franken bzw. eine deklarierte Zahlungssumme von gesamthaft 89,2 Mio. Franken. In Abstimmung mit den abgerechneten Ist-Ausgaben (vgl. Anhang I), die sich mit der Staatsrechnung decken, ergibt sich eine Abweichung von 1,6 Mio. Franken bzw. 1,8 %. Auch die beim Hochbauamt geführten Kostenprojekte<sup>7</sup> wurden nicht vollständig nachgeführt. Sowohl der damalige Projektleiter des Hochbauamtes als auch die Generalplaner können nicht mehr befragt werden (Austritt sowie Firmenauflösung). Entsprechend können die Ist-Ausgaben in der Staatsbuchhaltung nicht lückenlos mit den während der Revision erhaltenen Bauabrechnungen bzw. Kostenkontrollen abgestimmt werden.

**Empfehlung:** Für zukünftige Projekte ist eine vollständige Soll-Ist-Kostenkontrolle sicherzustellen. Insbesondere bei längerfristigen Projekten, bei denen ein Wechsel der Projektleitung nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine ordnungsgemässe Kostenkontrolle durch das Interne Kontrollsystem (IKS) zu gewährleisten.

**Stellungnahme des Hochbauamtes:** *«Bei sämtlichen laufenden Verpflichtungskrediten wird die Soll-Ist-Kostenkontrolle im Baubuchhaltungssystem «nsp» geführt. Somit ist auch bei längerfristigen Projekten, bei denen ein Wechsel der Projektleitung nicht ausgeschlossen werden kann, eine ordnungsgemässe Kostenkontrolle durch das Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet.»*

- f. Die Belege wurden stichprobenweise mit der Staatsbuchhaltung abgestimmt.
- g. Die Vergabebeträge waren in diesem Projekt in den Schwellenwertbereichen, in denen freihändige Vergaben sowie das Einladungsverfahren und das offene Verfahren durchzuführen sind (vgl. IVöB, BGS 721.52-A2). Die entsprechenden Verfahren wurden durchgeführt.

Gemäss unserer durchgeführten formellen Beurteilung und Plausibilisierung der gewählten Vorgehensweise wurden die Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens bezüglich Verfahrensart (vgl. IVöB Anhang 2 / BGS 721.52-A2) sowie Zuschlags-/Verfahrenskompetenz (vgl. § 40 und § 41 Bst. c SubV, BGS 721.53) eingehalten.

- h. Ein Teil der stichprobenweise geprüften Vergütungen konnte mit den Werkverträgen/Vergabeaufträgen abgestimmt werden. Aufgrund teilweise fehlender Nachträge/Zusatzverträge konnte ein Teil der Fakturen nur eingeschränkt abgestimmt werden.

**Sachverhalte:**

- Bei der stichprobenweisen Abstimmung (Kreditoren mit Rechnungsstellungen von über 1 Mio. Franken) haben wir bei fünf Kreditoren mit Gesamtausgaben von rund 12,5 Mio. Franken fehlende Nachträge/Zusatzverträge in der Höhe von rund 1,43 Mio. Franken (11,5 %) festgestellt. Beim Generalplaner wurden diese Nachträge zwar in der Bauabrechnung vom 20.7.2022 aufgeführt, jedoch liegen weitere Unterlagen bzw. die unterzeichneten Nachträge/Zusatzverträge nicht vor (vgl. ergänzend den Sachverhalt unter Ziffer 6.2 Bst e).

<sup>7</sup> NSP-Kostenprojekte 0106.01-0106.04 KSM Menzingen «Hauptbau», «Provisorien», «Aussensportanlagen» und «Bauherrenleistungen» - Projektkosten: «Total Vertrag / Vereinbarung» (Fr. 61'925'185.40) im Vergleich zu «Total Rechnung» (Fr. 90'831'515.62).

- Für die Baumeisterarbeiten (BKP 211.0) mussten diverse Arbeiten bzw. Nachträge/Bestellungsänderungen zum Werkvertrag freigegeben werden. Diese Freigaben erfolgten vereinzelt nicht unter Beachtung der geltenden Finanzkompetenzen und der zeitlichen Abfolge. Gemäss § 40 Abs. 1 FHG (BGS 611.1) und § 16 FHV (BGS 611.11) in Verbindung mit den §§ 12-14 FHV muss für jede unmittelbare finanzielle Verpflichtung des Kantons über 20 000 Franken ein schriftlicher Vertrag mit kompetenzgerechter, kollektiver Zeichnung vor dem Eingehen der Verpflichtung vorliegen.

**Empfehlungen:**

- Lückenlose Aufbewahrung der Unterlagen (u.a. Verträge für Nachträge und Zusatzaufträge) beim Hochbauamt sicherstellen.
- Bei Projektende (oder bei Auflösung von projektführenden Unternehmungen) ist eine komplette Übergabe der Dokumente an das Hochbauamt zu garantieren.
- Kompetenzgerechte Zeichnung von Verträgen gemäss § 40 Abs. 1 FHG (BGS 611.1) und § 16 FHV (BGS 611.11) in Verbindung mit den §§ 12-14 FHV vor dem Eingehen von Verpflichtungen sicherstellen.

**Fazit:** Wir können die Ordnungsmässigkeit der Dokumentenführung nicht bestätigen.

- i. Beiträge Dritter: Gemeindebeitrag von 315 065 Franken für die Denkmalpflege (vgl. Anhang I). Bezüglich weiterer Einnahmen verweisen wir auf den Sachverhalt (inkl. Hinweis) der Versicherungsleistungen unter Ziffer 6.3 in diesem Bericht.
- j. Gemäss den Schlussabnahmen und einem Übergabeprotokoll vom August 2018 wurde das Bauprojekt abgeschlossen und innerhalb des Hochbauamtes von der Abteilung «Planung und Bau» an die Abteilung «Betrieb» übergeben. Gemäss der Kredit-Schlussabrechnung (Anhang I) erfolgte der Bezug der Schulräume am 1. August 2018. Am Montag, 20. August 2018, startete der Unterricht in den neuen Räumlichkeiten der KSM.

### 6.3 Zusätzliche Prüfungsbemerkungen

- Projektierungskredit (HB3060.0087):  
Bezüglich Projektierungskredit (HB3060.0087) verweisen wir auf die Revisionsberichte Nr. 94-2014 und Nr. 95-2014 vom 30. September 2014. Der Projektierungskredit ist Bestandteil des Rahmenkredits für die Planung von kantonalen Hochbauten (HB0010R), welcher durch den Kantonsrat am 26. Februar 2015 (Vorlage 2450) genehmigt wurde (§ 28 Abs. 8 Bst. b FHG, BGS 611.1).
  
- «Schadenfall Eisspeicher»:  
**Feststellung:** Im Rahmen der Bauausführung wurde der Neubau eines Eisspeichers realisiert. Der Baumeister (BKP 211) war für die Erstellung der Betonwanne verantwortlich. Nach Inbetriebnahme des Eisspeichers stellte sich heraus, dass die Betonwanne, obwohl sie nach Ansicht des Baumeisters ausschreibungskonform hergestellt worden war, undicht war und saniert werden musste. Beim Ablassen des Wassers aus dem Eisspeicher stürzte die gesamte Tragkonstruktion des Wärmetauschers ein und verursachte Schäden. Zwischen dem Baumeister und der Baudirektion wurde diesbezüglich eine aussergerichtliche Vereinbarung vom 2. November 2020 über einen Entschädigungsbetrag abgeschlossen.
  
- Versicherungsleistungen:  
Im Zusammenhang mit dem «Schadenfall Eisspeicher» und infolge weiterer Schadenfälle (inkl. Unwetterschäden während der Bauzeit) wurden von verschiedenen Versicherungsgesellschaften Leistungen vergütet.  
  
**Sachverhalt:** Aufgrund der Versicherungsfälle erfolgten 13 Versicherungsvergütungen in Höhe von rund 320 000 Franken, welche als Minus-Ausgaben verbucht wurden und netto ausgewiesen werden.
  
- Hinweis:** Einnahmen sind brutto darzustellen (§ 3 Abs. 1. Bst. b FHG; BGS 611.1) bzw. auf Einnahmen ist bei Verpflichtungskrediten hinzuweisen (§ 28 Abs. 3 FHG). Zukünftig als Ist-Einnahmen brutto ausweisen.



## 7. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Dieser Bericht<sup>8</sup> wurde dem Kantonsbaumeister im Entwurf zur Kenntnis gebracht. Er war mit dem vorliegenden Berichtsinhalt einverstanden.

Der Berichtsentwurf wurde zudem dem Baudirektor zur Kenntnis gebracht. Er war mit dem Berichtsinhalt ebenfalls einverstanden.

## FINANZKONTROLLE DES KANTONS ZUG

Reto Ruprecht  
Leiter, zugel. Revisionsexperte

### Geht elektronisch an:

- Hochbauamt (urs.kamber@zg.ch)
- Baudirektion (florian.weber@zg.ch, roman.wuelser@zg.ch, via iZug)
- Finanzdirektion (info.fd@zg.ch, via iZug)
- Finanzverwaltung (roger.wermuth@zg.ch, max.gisler@zg.ch, via iZug)
- Staatswirtschaftskommission (via iZug)

---

<sup>8</sup> Der erste Berichtsentwurf wurde dem Hochbauamt am 3. Dezember 2024 vorgelegt.

**Anhang I**



Kanton Zug

**Direktion:** Baudirektion  
**Amt:** Hochbauamt (3060)

**Kreditabrechnung**

Projektname: **KSM Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb**  
Projektnummer: **HB3060.0106.001-002**  
Rechtsgrundlage: KRB betreffend Objektkredit für den Landerwerb und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM), GS 2014/058  
Ausgabenvollzugsentscheid: Gemäss § 14 der Finanzhaushaltsverordnung (FHV, BGS 611.11) nicht notwendig  
Projektbeginn: Projektierungskredit 2010, Wettbewerb 2011  
Projektende: Bezug Schulbauten 01.08.2018  
Bezug Aussensportanlagen 01.08.2019  
Sanierung Eisspeicher 2021  
Projektleitung: Martin Wieser  
Datum Schlussabrechnung: 20.12.2022

**Übersicht:**

Bezeichnung, Positionen	SOLL in Franken			IST in Franken			Abweichung Saldo SOLL-IST netto
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
HB3060.0106.001 Bauausführung	95'900'000.00	0.00	95'900'000.00	90'779'789.97	315'065.00	90'464'724.97	
HB3060.0106.002 Landerwerb	14'800'000.00		14'800'000.00	14'800'000.00	0.00	14'800'000.00	
Total Objektkredit	110'700'000.00		110'700'000.00	105'579'789.97	315'065.00	105'264'724.97	
Negativeuerung	-1'924'220.00	0.00	-1'924'220.00				
Total Objektkredit (teue- rungsbereinigt)	108'775'780.00	0.00	108'775'780.00	105'579'789.97	315'065.00	105'264'724.97	3'511'055.03

Abweichung Saldo SOLL-IST: Der Objektkredit konnte auch unter Berücksichtigung der Negativeuerung (vgl. Register 1) eingehalten werden. In der Planung konnten einige kostenrelevante Projektoptimierungen vorgenommen werden. Im Weiteren waren diverse Vergabeerfolge zu verzeichnen. Für noch offene Arbeiten wurde ein Fertigstellungskredit HB3060.0197.001 gemäss § 28 Abs. 7 Bst. c) in der Höhe von Fr. 975'000.00 eröffnet (vgl. KV in Register 3).

Einnahmen: Gemeindebeitrag Denkmalpflege Fr. 315'065.00

Planungs-/Projektierungskosten: Abgerechneter Planungskredit HB3060.0087.001

Zug, 30.1.23

Zug, .....

Urs Kamber  
Amtsleiter/in

Florian Weber  
Direktionsvorsteher/in (ab 500 000 Franken)

## **Anhang II**

### **Begriffserläuterungen**

<b>Begriffe</b>	<b>Erläuterung</b>
« <i>Es besteht Ordnungsmässigkeit</i> » (o.ä.)	Prüfungstätigkeit und Bestätigung sind auf «Wesentlichkeit» ausgelegt. Unwesentliche Positionen werden nicht, wesentliche auf der Basis von Stichproben geprüft. Im Rahmen der stichprobenweise durchgeführten Prüfungen wurden keine Abweichungen festgestellt (die Möglichkeit besteht jedoch, dass Abweichungen ausserhalb der Stichprobe nicht entdeckt wurden).
« <i>im Wesentlichen ordnungsgemäss</i> »	Festgestellte Abweichungen, die in diesem Bericht mit entsprechenden Ausführungen erwähnt sind, wurden für das Gesamtbild als unwesentlich eingestuft (weitere Abweichungen ausserhalb der Stichprobe wurden möglicherweise nicht entdeckt).
«Wesentlichkeit»	Kurzdefinition: Entscheidungsrelevanz
« <i>Ordnungsmässigkeit</i> »	Ordnungsmässigkeit im Sinne der allg. anerkannten kaufmännischen Grundsätze: Vollständig, wahr, klar, übersichtlich, systematisch angelegt, zweckmässig organisiert, à jour, nachprüfbar (vgl. § 3 Abs. 1 Bst. a FHG; BGS 611.1).
« <i>Rechtmässigkeit</i> » (Compliance)	Einhaltung der für den geprüften Bereich relevanten Rechtsgrundlagen, Rahmenbedingungen, gesetzlichen Bestimmungen, internen Regelungen, Verträge etc.
« <i>Feststellung</i> »	Erläuterung eines erwähnenswerten Ist-Zustandes im neutralen oder positiven Sinn.
« <i>Sachverhalt</i> »	Erläuterung eines Ist-Zustandes, der nicht dem erwarteten Soll-Zustand (Mangel) entspricht und aus dem sich Hinweise, Empfehlungen oder Beanstandungen ergeben.
« <i>Hinweis</i> »	Kleinerer Mangel bzw. Abweichung vom Soll-Zustand mit geringerer Wesentlichkeit.
« <i>Empfehlung</i> »	Mittlerer wesentlicher Mangel (Abweichung vom Soll-Zustand) mit Vorbehalt bezüglich der Ordnungs- und/oder Rechtmässigkeit im behandelten Bereich.
« <i>Beanstandung</i> »	Grösserer wesentlicher Mangel (Abweichung vom Soll-Zustand) mit Vorbehalt oder Einschränkung bezüglich der Ordnungs- und/oder Rechtmässigkeit im behandelten Bereich.